



Muss Religion gewalttätig sein?

Toleranz und Gewalt in den Religionen

13. Juni 2025
Haus landeskirchlicher Dienste, Dortmund

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTUNGSNUMMER 253611

VERANSTALTUNGSORT

Haus landeskirchlicher Dienste
Olpe 35 • 44135 Dortmund

KOOPERATIONSPARTNER

Oikos-Institut, EKvW

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Dr. Friederike Barth • Kerstin Gralher •
Pfr. Ralf Lange-Sonntag • Michael Moser

GESAMTVERANTWORTUNG | INHALTLICHE BERATUNG

Dr. Friederike Barth
friederike.barth@kircheundgesellschaft.de
Kerstin Gralher
kerstin.gralher@kircheundgesellschaft.de

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Die Veranstaltung kostet 40,- €
inklusive Mittagsimbiss und Getränke,
ermäßigt 20,- €
(Studierende, Menschen mit Schwerbehinder-
tenausweis, Bürgergeldempfänger*innen)

TAGUNGSSEKRETARIAT

Institut für Kirche und Gesellschaft
Iserlohner Str. 25 • 58239 Schwerte
Ulrike Pietsch (Tagungssekretariat)
T. 02304. 755 -325 (Mo-Fr 9-16 Uhr)
ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de
www.kircheundgesellschaft.de

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie die Tagungskosten auf das in der Rechnung angegebene Konto. Bei einer Absage später als zwei Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75%, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100% berechnet. Datenschutzbestimmungen und AGB finden Sie [hier](#).

INTERNET

Das Programm und das Formular zur Online-Anmeldung finden Sie [hier](#).

Kriege, in denen Religion eine zentrale Rolle spielt, finden sich in vielen Regionen der Welt. Auch zahlreiche gesellschaftliche Kontroversen in Deutschland und Europa haben Religion zum Thema oder sind religiös aufgeladen. Erinnert sei zum Beispiel an den Nordirland-Konflikt, aber auch an die Diskussionen um den laut-sprecherverstärkten Gebetsruf. Nicht selten sind religiös begründete Auseinandersetzungen mit struktureller oder sogar körperlicher Gewalt verbunden.

Liegt dieses Gewaltpotential in den Religionen selbst? Sind Religionen von Natur aus mit Konflikt und Gewalt behaftet? Wie verhält es sich mit dem gewaltüberwindenden Potential von Religionen?

Dieser Fortbildungstag liefert Hintergrundwissen zur Frage nach der komplexen Beziehung von Gewalt und Religion. Nach einem einführenden Vortrag von Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel wird in Workshops anhand von Inputs und Texten aus allen großen Weltreligionen das Tagungsthema vertieft.

FREITAG, 13. JUNI 2025

ab 09.30 Uhr Anreise

10.00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Thema

10.15 Uhr Religion und Gewalt:
Welchen Beitrag kann der interreligiöse Dialog zum Frieden leisten?
Vortrag und Diskussion
Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel, Münster

11.30 Uhr Austausch der Teilnehmenden über
die Thesen/Grundideen des Vortrags in Verbindung
mit eigenen Erfahrungen und Fragen

12.15 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Workshopphase 1
• Christliche Perspektive
Mag. Theol. Katharina Fockenbrock, Münster
• Jüdische Perspektive
Rabbiner Zsolt Balla, Münster (angefragt)
• Islamische Perspektive
Dr. Darjusch Bartsch, Gelsenkirchen
• Hinduistische und buddhistische Perspektiven
Dr. Sven Wortmann, Bonn

14.30 Uhr Pause

14.45 Uhr Workshopphase 2
Wiederholung der Workshops
mit Wechselmöglichkeit

16.15 Uhr Abschlussrunde Plenum

16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

REFERENT*INNEN

- Dr. Darjusch Bartsch, Institut für angewandte kultursensible Kommunikation, Gelsenkirchen
- Mag. Theol. Katharina Viktoria Fockenbrock, Exzellenzcluster 2060 – Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation, Universität Münster
- Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel, Seniorprofessor für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Universität Münster
- Dr. Sven Wortmann, Abteilung für Südasiastudien, Universität Bonn
- Rabbiner Zsolt Balla, Militärbundesrabbiner, Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig (angefragt)